

ANSELM HAVERKAMP (New York und Frankfurt an der Oder): Wie die Morgenröthe zwischen Nacht und Tag. Alexander Gottlieb Baumgarten und die Begründung der Kulturwissenschaften in Frankfurt an der Oder	3
ÉLISABETH DÉCULTOT (Paris): Theorie und Praxis der Nachahmung. Untersuchungen zu Winckelmanns Exzerptheften	27
WILFRIED WILMS (Schenectady, NY): Im Griff des Politischen. Konfliktfähigkeit und Vaterwerdung in <i>Emilia Galotti</i>	50
BIRGIT SANDKAULEN (Jena): Die „schöne Seele“ und der „gute Ton“. Zum Theorieprofil von Schillers ästhetischem Staat	74
NICOLAS PETHES (Stanford): Intermedialitätsphilologie? Lichtenbergs Textmodell und der implizite Mediendiskurs der Literatur	86
STEFFEN ARNDAL (Odense): „Ohne alle Kenntnis von Perspektive“? Zur Raumperzeption in Rainer Maria Rilkes <i>Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge</i>	105
PETER HOFMANN (Hannover): Versuch über das Scheitern. Zu Gerhart Hauptmanns Geburt der Tragödie aus dem Geist des (Selbst-)Opfers	138
Ankündigung eines DFG-Symposiums	163

INHALT 2/2002

Form und Geschichte

Statt Einleitung

ANSELM HAVERKAMP (New York und Frankfurt an der Oder): Humor. Die Latenz der Form	171
---	-----

Teil I

Formgeschichte als Provokation

BARBARA VINKEN (Hamburg): Die Autorität der Form in Abaelard und Heloise	181
ECKHARD LOBSIEN (Frankfurt am Main): Das „Sinnen der Phantasie“	195
BETTINE MENKE (Erfurt): Jean Pauls Witz. Kraft und Formel	201
EVA HORN (Frankfurt an der Oder): Die Versuchung des heiligen Serapion. Wirklichkeitsbegriff und Wahnsinn bei E. T. A. Hoffmann	214
GÜNTER OESTERLE (Gießen): Beobachten und Erinnern. Johann Peter Hebels <i>Rheinländischer Hausfreund</i>	229
RUDOLF HELMSTETTER (Konstanz und München): Erlebnis und Dichtung. Beobachtung der Form in Hofmannsthals <i>Erlebnis des Marschalls von Bassompierre</i> .	250
RAINER WARNING (München): Der Zeitungverkäufer am Luxembourg	261

Teil II
Das Ende der Kunstperiode

EVA GEULEN (New York): Wiederholte Spiegelungen. Formgeschichte und Moderne bei Kommerell und Preisendanz	271
ANDREAS KÄUSER (Siegen): Zur Aktualität der Formgeschichte. Einige medienbezogene Überlegungen	285
WOLFGANG KEMP (Hamburg): Ganze Teile. Zum kunsthistorischen Gattungsbe- griff	294
MARTIN SEEL (Gießen): Drei Formen des Humors	300
CHRISTOPH MENKE (Potsdam): „Niemals“. Märchen und Komödie in Ithaka	306

INHALT 3/2002

THOMAS MARTIN BUCK (Freiburg im Br.): Von der Kreuzzugsgeschichte zum Reisebuch. Zur <i>Historia Hierosolymitana</i> des Robertus Monachus	321
INGO STÖCKMANN (Konstanz): Hygiene der Zeichen, Hermeneutik der Schrift. Verrechtlichungstendenzen von Traum und Einbildungskraft um 1800	356
 AXEL DUNKER (Mainz): Die schöne Insulanerin. Kolonialismus in E.T.A. Hoffmanns Südsee-Erzählung <i>Haimatochare</i>	386
BETTINA FABER (Venedig): Büchner und Kierkegaard – eine Wahlverwandtschaft? . .	403
BODO MORAWE (Paris): Der Lazarus-Prolog. Kontrafaktur und Kollektivwerk	446
CORNELIA BLASBERG (Tübingen): Geschichte als Palimpsest. Schreiben und Lesen über die „Kinder der Täter“	464

INHALT 4/2002

FRANK FÜRBEETH (Frankfurt a.M.): nutz, tagalt oder mär. Das wissensorganisierende Paradigma der <i>philosophia practica</i> als literarisches Mittel der Sinnstiftung in Heinrich Wittenwilers <i>Ring</i>	497
RAINER GODEL (Halle/S.): „Eine unendliche Menge dunkeler Vorstellungen“. Zur Widerständigkeit von Empfindungen und Vorurteilen in der deutschen Spätaufklärung	542
TILMAN FISCHER (Marburg): Wie Reisebeschreibungen zu schreiben und zu lesen sind. Georg Forsters Gattungsreflexion in seinen Rezensionen und Vorreden	577
STEFAN METZGER (Konstanz): Guter Rat. Konsensualismus, Autorisierung und Experiment bei Lichtenberg	608
HANS-JÜRGEN SCHINGS (Berlin): Die Fragen des Malte Laurids Brigge und Georg Simmel	643
MICHAEL NEUMANN (Dresden): Die „Zunge“, die „Ruhe“, das „Bild“ und die „Schrift“. Franz Kafkas Phänomenologie des Photographischen	672